

**Gesundheit – Krankheit
Bedeutung für die Sozialarbeit auf Sozialdiensten**

Wer kennt diese Fragen und Themen nicht?

- Ist meine Klientin wirklich so krank?
- Warum erkrankt mein Klient ausgerechnet jetzt, wo es gut läuft?
- Meine Klientin ist gar nicht krank – sie will nicht!
- Mein Klient bringt schon wieder ein unbrauchbares Arztzeugnis!
- Wie kann es mir gelingen, die gesunden Teile meiner Klientin zu stärken?
- Wie kann die Erkrankung meines Klienten sinnvoll in die Integrationsberatung aufgenommen werden?



Der Umgang mit Krankheit und Gesundheit gehört zum Alltag auf dem Sozialdienst. Nur zu oft ist es ein anspruchsvoller Umgang.

Die Tagung will dazu anregen, neue Perspektiven einzunehmen, im Austausch mit Kolleginnen und Kollegen Ideen zu gewinnen und methodische Handlungsmöglichkeiten zu entdecken.

Ort: Berner Fachhochschule, Hallerstrasse 10, Aula, Bern

Daten: **Mittwoch, 15. November 2023; 8.45 – 16.30 Uhr**

Inhalte: Themen und Impulsreferate

- Das biopsychosoziale Modell – eine gesamtheitliche Betrachtung von Krankheit und Gesundheit
- Die kranke Klientin/der kranke Klient
- Der Blick auf Krankheits-/Gesundheitsverläufe in der Sozialhilfe

Werkstatt

- Arztzeugnisse, Arztberichte, Diagnosen
- methodische Erfassung von Gesundheitsressourcen (und vom Umgang mit diffusen Gesundheitssituationen)
- Krankheit bzw. Gesundwerdung managen
- Selbstsorge in der Sozialen Arbeit

Kosten: Fr. 220.-- (inkl. Znüni, Stehlunch und Zvieri) für Mitglieder

Fr. 300.-- (inkl. Znüni, Stehlunch und Zvieri) für Nicht-Mitglieder

Anmeldung bis 31. Oktober 2023: <https://forms.gle/TW2vhbSAqPPBiYuX9>

Die Anmeldung ist verbindlich. Bei allfälligen Abmeldungen nach dem 31. Oktober 2023 wird der volle Tagungsbeitrag in Rechnung gestellt. Im Falle einer beschränkten Platzzahl werden die Anmeldungen nach dem Eingangsdatum berücksichtigt.

Programm

ab 08:15	Ankommen und individuelle Werkstatt-Einteilung	BKSE
08:45	Begrüssung und Einleitung	Thomas Egger, BKSE
09:00	Eine gesamtheitliche Betrachtung von Krankheit und Gesundheit in der Sozialen Arbeit Was bedeutet das für die Soziale Arbeit?	Karin Steiner, UPD
10:00	Kaffee und Gipfeli	Pause
10:30	Die kranke Klientin/der kranke Klient – eine kritische Auslegeordnung	Thomas Ihde, FMI
11:20	Gesundheitszustand und -verlauf bei Sozialhilfebezie- henden – Implikationen für die Beratungsarbeit der Sozialdienste	Dorian Kessler, BFH und Marc Höglinger, ZHAW
12:00	Stehlunch (vegetarisch / nicht-vegetarisch)	Mittagessen

Werkstätten:

13:15	Werkstatt-Block 1 (<i>Hallerstrasse 8</i>)	
Werkstatt 1 (Raum 133)	Arztzeugnisse, Arztberichte, Diagnosen – good practice an den Nahstellen von Sozialdiensten und Medizin	Marianne Zimmermann Claudio Scherrer Verein maxi.mumm
Werkstatt 2 (Raum 134)	Methodische Erfassung von Gesundheitsressourcen (und vom Umgang mit diffusen Gesundheitssituatio- nen) – und was wir von der Sozialen Arbeit in medizini- schen Einrichtungen lernen können.	Dorothe Wandeler und Sybille Keller, Sozialdienst UPD
Werkstatt 3 (Raum 135)	Krankheit bzw. Gesundwerdung managen - Case Management bei den Sozialversicherungen	Jennifer Baldini, SVS Uri
Werkstatt 4 (Raum 136)	Selbstsorge in der Sozialen Arbeit	Lorenz Jungi, Geschäftsführer human events ag
14:15	Werkstatt-Block 2 (<i>Hallerstrasse 8</i>)	
gleiches Angebot wie im Werkstatt-Block 1		

15:15	Kaffee, Früchte	Pause
15:45	Seitenblick Was ein Vertrauensarzt über den Tagungsverlauf meint...	Dr. med. Ruedi Weber, Vertrauensarzt
16:15	Schlusswort und Abschluss der Veranstaltung	Thomas Egger, BKSE

Lokalität:



Verpflegung:

